

Inhalt

Im Focus

HARTMANN-Preis 2009 – hoher Nutzen
für die phlebologische Wissenschaft und Praxis 4

Therapiesäule phlebologischer Kompressions-
verband – Interview mit Prof. Dr. Eberhard Rabe . . . 5

Rechtsprechung:
Sichere Versorgung nach „Standard“? 7

Buchtipps 7
Kongresse und Fortbildungen 8
Kurzmeldungen 9

Titelthema

Aspekte der Wundspülung 10

Forschung

Venöse Thrombosen: Gibt es ein
altersspezifisches Risikoprofil? 16

Kasuistik

Wundmanagement mit TenderWet bei
einer tibialen Wunde nach Insektenstich 18

Praxiswissen

Expertenstandard „Pfleger von Menschen
mit chronischen Wunden“ und seine Problematik
bei der Implementierung 20

Bakteriologische Abstrichentnahmetechniken
in chronischen Wunden: Essener Kreisel
als neuer Goldstandard? 27

Impressum 31

Editorial

Verehrte Leserinnen und Leser,

wir haben dieses Jahr den HARTMANN-Preis zum zweiten Mal ausgelobt, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie und medizinischer Forschung weiter zu fördern.

Die Arbeit von Dr. Mehmet Ali Altintas wurde von der Jury prämiert, da erstmals eine neue Diagnostikmethode aus der Dermatologie in die Phlebologie eingebracht werden soll. Dieser interdisziplinäre Ansatz war für uns letztendlich ausschlaggebend, denn die Phlebologie als relativ kleine Disziplin benötigt neue Impulse. Sie kann sich nur weiterentwickeln, wenn die Grundlagenforschung vorangetrieben wird. Dies zu motivieren, anzuerkennen und finanziell zu unterstützen, ist uns als Hersteller ein besonderes Anliegen. Umgekehrt profitieren wir von den Erkenntnissen der medizinischen Forschung und können deren Ergebnisse für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen nutzen. Dr. Mehmet Ali Altintas wird die Studie in naher Zukunft umsetzen und wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse.

Die interdisziplinäre Arbeit von Dr. Hauke Schumann und der Pflegeexpertin Anita Keller wurde mit einem Sonderpreis in Höhe von 2.500 € prämiert. Thema der Arbeit war der fachgerecht angelegte Kompressionsverband, der nach wie vor die Basistherapie bei allen Venenleiden darstellt. Dabei zeigt es sich, dass auch von langjährig erfahrenen Pflegefachkräften Verbände mit therapeutisch ungenügendem Kompressionsdruck angelegt wurden. Durch den Einsatz eines Druckmessgerätes und wiederholtes Training konnte dann die Rate von suffizienten Kompressionsverbänden signifikant erhöht werden.

Diese Ergebnisse bestätigen uns, dass wir mit unseren angebotenen Schulungen zur Kompressionstherapie einen wichtigen und notwendigen Beitrag leisten, den Kompressionsverband in der täglichen Praxis therapeutisch wirksamer und sicherer zu machen. Auf diesem Weg wollen wir auch weiterhin bleiben und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ihr



Hendrik Briesemeister